

Rund um die Bibel



»Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!«

(Phil 4,4)

Pixabay/Mesaros



Termine & Ver- anstaltungen

Lange Nacht der Kirchen
Bibel-Pfad
Lehrgang für biblische Kompetenz
Jubiläum:
60 Jahre Bibelwerk



Tipps & Inspirationen

Das Gefängnis als Ort der Bibel
Impulse aus dem Bibelkurs
Geteilte Freude
ist doppelte Freude
Biblische Kuriositäten:
Humor in der Bibel



Materialien & Produkte

Biblische Person:
Maria Magdalena
Kreuzworträtsel
Schon gewusst? –
Das Wort „Evangelium“

- **Wissenschaftlich fundiert**
- **Anspruchsvoll illustriert**

Die Zeitschrift zu Kultur und Religion der biblischen Länder

Kleider machen Leute. Doch wie sieht es im biblischen Kontext aus? Was erzählen die Texte der Bibel über Schmuck, Kleider und Frisuren und welche Bedeutungen rund um Mode, Macht, Geschlecht und Identität sind darin eingewebt? Diese Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ entfaltet die vielen Lagen „Stoff“ und lädt dazu ein, einen neuen Blick auf alte Gewänder zu werfen.

Haartracht, Schmuck und prächtige Kleider

Welt und Umwelt der Bibel

81 S. | 22 × 28 cm | zahlr. Abbildg. |

Verlag Kath. Bibelwerk e.V. | Bestell-Nr. 26/2-01 | **€ 13,40**



► **Lektüre in der Fastenzeit**

Die Zeitschrift für Bibel in Forschung und Praxis

Psalm 22 ist ein besonderer Psalm. Den eigenen Tod direkt vor Augen formuliert Psalm 22 Trauma, Geburt, Fehlgeburt und eindringliche Klagen.

Die vielen Dimensionen von Psalm 22

Bibel und Kirche

64 S. | 16 × 23 cm | kart. | Verlag Kath. Bibelwerk e.V. |

Bestell-Nr. 26/2-02 | **€ 9,90**

► **Über das Miteinander in der Gesellschaft und in der Kirche**

Bibel aktuell und fundiert

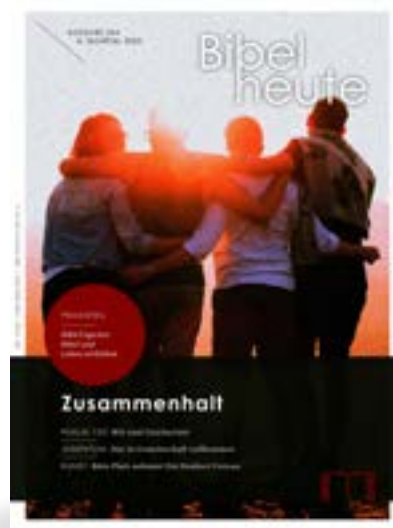
Wenn Politik und Medien die Gesellschaft oft als gespalten bezeichnen, hilft der Blick in die Bibel, um das Verbindende zu sehen. Tatsächlich enthält die biblische Botschaft viele Texte, die von Solidarität, Rücksichtnahme, Geschwisterschaft und gemeinsamer Ausrichtung auf Gottes Reich und seine Gerechtigkeit erzählen.

Zusammenhalt

Bibel heute

35 S. | 20 × 28 cm | geh. mit zahlr. Abbildg. |

Verlag Kath. Bibelwerk e.V. | Bestell-Nr. 26/2-03 | **€ 9,50**



Trotz allem – Freude

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit“, haben wir diese Ausgabe von Rund um die Bibel betitelt. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Zeilen ging der Ukraine-Krieg in sein fünftes Jahr und war gerade der Konflikt zwischen Israel/USA und dem Iran eskaliert. Freude löst das keine aus, höchstens Angst und Sorge.

Trotzdem stehen wir zu unserem Titel. Denn gerade die Bibel ist Expertin in Sachen Krisen. Sie kennt Kriege, Bedrängnisse und scheinbar hoffnungslose Situationen zur Genüge. Trotzdem ist sie voll Hoffnung und ja, auch voll Freude. Sich zu freuen, obwohl es eigentlich wenig Anlass zur Freude gibt, das ist die Kunst, die sie mitgibt. Und das finden wir beeindruckend. Was Freude in der Bibel meint, gerade auch in schwierigen Zeiten, wird deshalb in dieser Ausgabe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dazu finden Sie wie immer Büchertipps, Inspirationen und Informationen.

Und für das Bibelwerk muss ich sagen: So schwierig die Weltlage auch ist, im Kleinen gibt es doch immer wieder Anlässe zur Freude. Im Bibelwerk bereiten wir unsere nächsten Veranstaltungen vor, auf die wir uns freuen: Da ist zunächst einmal die Lange Nacht der Kirchen im Mai, danach unsere sommerliche Bibelpastorale Studentagung, im September der nunmehr schon sechste Bibel-Pfad und ab November unser nächster Bibel-Lehrgang. Alle Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Doch einen besonderen Grund zur Freude haben wir im Herbst. Da feiert das Bibelwerk sein 60-jähriges Bestehen. Am Ort seiner „Geburt“, in Klosterneuburg bei Wien, werden wir dieses Jubiläum würdig begehen.

Vielleicht kommen Sie zu der einen oder anderen Veranstaltung. Auch darüber würden wir uns sehr freuen. Und vielleicht entdecken Sie dabei auch etwas von der frohen Botschaft der „Krisenmeisterin“ Bibel. Denn: Sich trotz allem zu freuen mag vielleicht schwierig erscheinen, einen Versuch ist es jedoch allemal wert.

Wir freuen uns, wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen!



Österreichisches Katholisches Bibelwerk

*Ihre Elisabeth Birnbaum
und das Bibelwerk-Team*



- Ökumenische Erkundungen
- Symposions-Beiträge

Die Zeitschrift für Liturgie und Bibel

Das 47. Symposium der Liturgischen Kommission beleuchtet aus ökumenischer Perspektive die Rolle des Judentums in der christlichen Liturgie.

Gepriesen sei der G'tt Israels

Heiliger Dienst

80 S. | 16 × 24 cm | Brosch. | Österr. Liturgisches Institut |
Bestell-Nr. 26/2-04 | € 12,00



Biblische Termine

Bei der **Langen Nacht der Kirchen** am **29. Mai 2026** stellt das Bibelwerk auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, das Sie einlädt, das **Jahresthema „Übers Wasser gehen“** auf kreative Weise zu erleben. So bietet eine biblische Meditation (17–17.30 Uhr) die Möglichkeit, die Kraft des Wassers anhand von ausgewählten Bibelversen mit verschiedenen Sinnen zu erfahren, während anschließend Psalmen zum Jahresthema kreiert und künstlerisch gestaltet werden können (18–19 Uhr). In unserer biblischen Lese-Ecke können Sie in tollen Produkten des Bibelwerks schmökern (17–19 Uhr) und das musikalische Bibelkabarett „Danke für den Fisch“ (19.30–20.30 Uhr) von und mit Bibelwerksdirektorin Elisabeth Birnbaum rundet den Abend ab. Nähere Informationen stehen auf unserer Website und unter www.langenachtderkirchen.at zur Verfügung.

Die nächste **Bibelpastorale Studientagung**, die von 20.–22. August 2026 in Puchberg stattfindet, steht unter dem Motto **„Heilsame Worte: Das Buch der Sprichwörter entdecken“**. In Vorträgen und Workshops wird das Sprichwörterbuch erfahrbar gemacht und die Teilnehmer:innen lernen, wie sie die Weisheiten der Bibel für einen heilsamen Umgang mit Worten im Alltag nutzen können. Eine Anmeldung ist noch bis zum 26. Juli möglich. Für alle Anmeldungen bis zum 31. Mai gibt es einen Frühbucherrabatt! Weitere Informationen zur Studientagung gibt es unter www.bibelwerk.at/bibelpastorale-studentagung.

Am **25. September** findet zum sechsten Mal der vom Bibelwerk ins Leben gerufene **Bibel-Pfad** statt. Auch heuer stellen wieder zahlreiche Institutionen in der Wiener Innenstadt ein abwechslungsreiches Programm rund um die Bibel auf die Beine. Im Bibelwerk selbst wird der Tag ganz im Zeichen des kommenden **Jahresthemas 2026/27 „Schlaue Sprüche“** stehen. Nähere Informationen folgen im Vorfeld der Veranstaltung auf www.bibelpfad.at.

Save the date: Am **16. Oktober** feiert das Bibelwerk sein 60-jähriges Bestehen an unserem „Geburtsort“ in Klosterneuburg und von **November 2026 bis Juni 2027** findet der **Lehrgang für biblische Kompetenz** in Pastoral und Bildungsarbeit im Bildungshaus Greisinghof in der Diözese Linz statt.

29.05.26
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Nähere Informationen zu Veranstaltungen des Bibelwerks finden Sie unter www.bibelwerk.at/termine-und-veranstaltungen oder hier:

Scannen Sie den QR-Code mit der Kamera-App Ihres Smartphones, um weitere biblische Veranstaltungen in unserem Veranstaltungskalender zu entdecken.



– red –

► Sehnsucht nach Frieden

Impulse für ein versöhntes Leben

Seit jeher beschäftigen sich Menschen mit der Frage, wie Gewalt und Unrecht einem friedlichen Miteinander weichen können – besonders in Zeiten der Krise. Auch die Bibel bildet hier keine Ausnahme.

Franz Troyer
Worte, die Frieden stiften
Ermutigungen aus der Bibel
168 S. | 13 × 20 cm | geb. | Hardcover | Tyrolia Verlag | Bestell-Nr. 26/2-05 | € 20,00





Das Gefängnis

Die Themen „Befreiung“ und „Freiheit“ ziehen sich als Leitmotive durch die gesamte Heilige Schrift. Ihr Gegenbild ist die Gefangenschaft und deren exemplarischer Ort das Gefängnis.

Auch heute ist das Gefängnis ein Ort der Bibel. Als Gefängnisseelsorger kann ich bezeugen, dass es kaum einen Ort gibt, wo so viel in der Bibel gelesen wird wie im Gefängnis. Unterstützt von Bibelgesellschaften werden Bibeln dort in allen Sprachen zur Verfügung gestellt. Ob immer angemessen verstanden wird, bezweifle ich. Immerhin steckt in vielen Texten Gewalt und – aus einem großen Horizont entnommen – ein Gottesbild, das ich lieber nicht vermitteln will. Darum verweise ich auf das Lukasevangelium und auf die Psalmen. Immer wieder treffen diese alten Worte und gehen unter die Haut, trösten und schenken Orientierung – manchmal auch eine Befreiung hin zu einer ganz neuen Ausrichtung des Lebens in Freiheit und Verantwortung.

Vor etwas mehr als einem Jahr fragte ein treu praktizierender Moslem aus Teheran nach mir als Seelsorger. Er erzählte, er habe in der Bibliothek eine Bibel auf Farsi gefunden und begonnen, dar-

in zu lesen. Er war zutiefst berührt, sodass er nun mehr wissen wollte. Über Dolmetscher erzählte ich ihm die für mich wichtigsten Zusammenhänge und er stellte präzise Fragen. Er konnte es kaum erwarten, bis es wieder einen Gottesdienst gab. Einmal nahm er die Hostie beim Abendmahl, aß sie aber nicht. Als ich fragte, was er damit mache, antwortete er, er werde damit am Abend das Fasten brechen. Es ist ja Ramadan.

Er wurde als ein Jesus-bezogener Moslem in seine Heimat abgeschoben. Dort wolle er sich für den Geist Jesu, für Frieden und Gewaltlosigkeit einsetzen. Er meldete sich noch manchmal aus Teheran. Jetzt ist die Internetverbindung unterbrochen. Nicht aber die, die in einem Gefängnis in Österreich begonnen hat.

Markus Fellingner
Evangelischer Pfarrer und Gefängnisseelsorger



pixabay/MarkoLovic

Weit mehr als Sie glauben

Ihr Spezialist für Studienreisen – weltweit.

Entdecken Sie den Reichtum an Kultur und Geschichte faszinierender Länder und lernen Sie die Gastfreundschaft seiner Menschen kennen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne!

26.05.-02.06.2026 SÜDPORUGAL / SPANIEN

„Die Algarve von Faro bis Sevilla“ mit Diakon Karl Hinnerth

04.06.-07.06.2026 WESTUNGARN / BURGENLAND

„Verborgene Schätze der Kirchenkunst“ mit Mag. Anton Kalkbrenner

14.09.-19.09.2026 ITALIEN / ASSISI

„800 Jahre Franz von Assisi“ mit Pfarrer Mag. Robert Rys

Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen Jahreskatalog kostenlos zu!

BIBLISCHE REISEN GMBH

Stiftsplatz 8

3400 Klosterneuburg

Telefon 02243/35377-0

info@biblische-reisen.at

www.biblische-reisen.at



Wie ich Bibel lese

Während meiner Schulzeit in einem katholischen Privatgymnasium machte die Schulbibel den stärksten Eindruck. Allerdings weniger in der beabsichtigten Verwendungsweise, sondern als Waffe im Pausen-Nahkampf zwischen den Mitschülern (Schülerinnen gab es damals noch nicht in unserer Schule). Neben dem Schulatlas – der wegen der Größe zweihändig geschlagen wurde – hatte die Schulbibel mit ihrem harten Kartoneinband durchaus ihre Qualitäten.



CK privat

Freilich versuchte unser Religionslehrer immer wieder, uns dazu zu bewegen, uns auch mit den Inhalten der Bibel auseinanderzusetzen. Wiederkehrende gemeinsame Bibellektüre in der Klasse hielt er für ein probates Mittel und so begann die Lesung jedes Mal mit der Angabe des Bibelverses. Diesen galt es – ohne Verwendung des Inhaltsverzeichnisses – im eigenen Exemplar zu finden, was den Wenigsten wirklich gut gelang. Deshalb rief nach kürzester Zeit der jeweils frechste Kollege die passende Seitenzahl heraus und machte so die Bemühungen von Pater Andreas zunichte, uns endlich die Struktur und den Aufbau der Bibel beizubringen.

Ungefähr 40 Jahre später: Ich erhalte die Einladung, den Umschlag der Schulbibel neu zu gestalten. Die (selbstgestellte) Aufgabe, die 73 Bücher der Bibel mit je einem Icon darzustellen, zwingt mich, mich mit der Heiligen Schrift so intensiv auseinanderzusetzen wie noch nie zuvor.

Noch zwei Jahre später: Elisabeth Birnbaum beauftragt mich mit der Gestaltung der „Einblickbibel“. Ich bekomme die Chance, meinen kindlichen Widerwillen gegen das verwirrende Dickicht der biblischen Bücher als kreative Kraft zu nützen, um ein übersichtliches, freundliches und einladendes Farbleitsystem zu gestalten, das den Einstieg in die Bibeltexte erleichtert. Die ultimative Herausforderung bei der Gestaltung der „Einblickbibel“: für 37 biblische Motive und Themen je ein Icon zu zeichnen.

Pater Andreas hätte seine Freude gehabt.

Charly Krimmel,
Selbstständiger Grafik-Designer

► Bibel und Musik

Neue Zugänge, Diskurse, Beispiele

Um existenziell relevant und resonant zu sein, bedarf die Bibel immer wieder aufs Neue der Auslegung und Interpretation. Ein Schlüssel zu einem vertiefenden Verständnis der Schrift kann die Musik sein.

*Claudio Ettl,
Gerhard Hotze,
Gudrun Nassauer*

Musik als geistliche Schriftauslegung

230 S. |
14 × 22 cm | geb. |
Softcover |
Echter Verlag |
Bestell-Nr.
26/2-06 |
€ 25,60



► Zum Verstehen der Klagepsalmen

Bibelwissen aus dem alten Testament

Thomas Hieke lädt in seinem christlichen Sachbuch dazu ein, die sogenannten Feindpsalmen neu zu lesen – als Ausdruck von Klage, Leid und Hoffnung auf Gottes Gerechtigkeit, nicht als Aufruf zur Rache. Verständlich und bibelwissenschaftlich fundiert.

Thomas Hieke
Der Feind in meinem Psalm

Mit den Psalmen die Feinde vor Gott tragen
96 S. | 11 × 17 cm |
geb. |
Softcover |
Verlag Kath.
Bibelwerk |
Bestell-Nr. 26/2-07 |
€ 12,40





„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“ (Phil 4,4)

Freude im Angesicht des Leidens – dies ist das Thema des vierten Abends unseres Bibelkurses. Diese Worte schreibt Paulus im Philipperbrief aus der Gefangenschaft. Sie stehen quer zu den Erfahrungen von persönlicher Not. Gerade deshalb verweisen sie auf eine Freude, die nicht aus günstigen Umständen erwächst, sondern aus der Verbundenheit mit Christus.

Paulus kennt Bedrängnis aus eigener Erfahrung. In 1 Kor 4,11-13 beschreibt er die Erniedrigung durch seinen apostolischen Dienst; in 2 Kor 4,7-15 spricht er von der Zerbrechlichkeit menschlicher Existenz; in 2 Kor 6,3-10 und 11,21-30 von Verfolgung, Entbehrung und körperlichem Leid. Mit diesen Leidenslisten zeigt er seine eigene Schwäche und menschliche Unfähigkeit – zugleich stellt er aber das Wirken und die Kraft Gottes in den Mittelpunkt. Durch ihn, den schwachen Menschen, den Gott zum Dienst berufen hat, wirkt der starke Gott, sodass Paulus als Apostel große Werke vollbringen kann.



pixabay/ErnelTufino

► Existentielle Fragen heute

Bibel aktuell und fundiert

Die Zeitschrift behandelt das Schweigen Gottes im Buch Ijob im Zusammenhang mit Krieg, der Welt von Ijob und Sichtweisen über das Leid, den Trost Ijobs Freunde als seelsorgerisches Problem sowie die Bezüge zwischen dem Buch Ijob und Goethes Faust.

Hiob

Bibel heute
35 S. |
20 × 28 cm |
geh. mit zahlr.
Abbildg. |
Verlag Kath.
Bibelwerk e.V. |
Bestell-Nr.
26/2-08 |
€ 9,90



Im Philipperbrief verbindet sich diese Erfahrung mit der Gewissheit, dass Christus im Leben wie im Sterben verherrlicht wird (Phil 1,20). Der Hymnus in Phil 2,6-11 entfaltet den Weg Jesu: Erniedrigung, Gehorsam, Erhöhung. Dieser Weg wird für Paulus zum Deutungshorizont seines eigenen Lebens. Auch Epaphroditus (Phil 2,25-30) steht exemplarisch für eine Existenz, die sich hingibt.

Die frühe Kirche sah Leiden als Teilhabe an Christus (Apg 5,41). Im Christentum ist Leid jedoch kein Selbstzweck, sondern kann zu tieferem Vertrauen auf Gott führen und daran erinnern, dass er uns auch in dunklen Zeiten nicht verlässt.

In der Gruppenarbeit erstellen die Teilnehmenden eine Zeitachse ihres Lebens oder ihres Glaubenswegs, markieren selbstgewählte Höhen und Tiefen mit kurzen Notizen, verbinden diese zu einem Weg und reflektieren anschließend gemeinsam, wo sie Gottes Begleitung erfahren und was ihnen in schweren Zeiten Freude geschenkt hat.

Sr. Jelena Herasym

Bibeltheologische Mitarbeiterin des Bibelwerks



Geteilte Freude ist doppelte Freude

pixabay/Alexas Fotos



Freude ist ein Gefühl mit vielen Gesichtern – vom stillen Lächeln bis zum lauten Jubelschrei. In der Bibel ist Freude selten etwas, das im Privaten geschieht. Sie entfaltet sich im Miteinander, wächst, wenn sie geteilt wird, und steckt an.

Paulus schreibt aus dem Gefängnis an die Gemeinde in Philippi: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!“ (Phil 4,4) Eine Einladung, die vor 2000 Jahren geschrieben wurde und bis heute gilt. Denn Paulus spricht hier nicht von einem erzwungenen Optimismus oder einer naiven Heiterkeit. Er beschreibt eine Freude, die standhält, weil sie nicht allein getragen wird, sondern im Miteinander wurzelt – in der Verbundenheit mit Christus und mit anderen Menschen.

Dass Freude kein einsames Gefühl ist, sondern geteilt werden will und förmlich ihr Gegenüber sucht, ist eine Grunderfahrung des Menschseins – damals wie heute. Wer eine gute Nachricht bekommt, will sie mit einem geliebten Menschen teilen. Wer auf einem Konzert von der Musik seines Lieblingskünstlers ergriffen wird, schaut instinktiv zu den Menschen neben sich. Wer im Kino lacht, lacht lauter, wenn andere mitlachen.

Wie sehr wir darunter leiden, wenn dieses Miteinander und das gemeinsame Erleben fehlen, haben wir alle während der Corona-Pandemie gespürt. Plötzlich mussten wir auf ganz selbstverständliche Aspekte unseres alltäglichen Lebens verzichten: das Familienessen am Sonntag mit Oma und Opa, der Kinobesuch mit der besten Freundin, Gottesdienstbesuche und

Geburtstagsfeiern. Vieles ließ sich ins Digitale verlagern, doch selbst Facetime, WhatsApp und Co. haben ihre Grenzen. Sie können Nähe simulieren, Distanz für eine Weile überbrücken, aber echte Gemeinschaft lässt sich dadurch nicht ersetzen. In einer Welt, die so globalisiert und digital vernetzt ist wie nie zuvor, ist Einsamkeit paradoxerweise zu einer der größten Gesundheitsgefahren unserer Zeit geworden. Denn bei allem Wandel hat sich eines nicht verändert: unser zutiefst menschliches Grundbedürfnis nach echter Nähe, nach Menschen, die uns kennen, bei denen wir sein dürfen, wie wir sind – und die sich mit uns freuen.

Familien, Wohngemeinschaften, Vereine, Kirchengemeinden – überall dort, wo Menschen zusammenkommen und sich wirklich begegnen, entsteht genau das: eine gemeinsame Freude, die auch durch schwere Zeiten trägt, und die wächst, weil sie geteilt wird.

Lea Gremm

Literaturwissenschaftlerin, Mitarbeiterin des Bibelwerks

► Bibel als Kraftquelle des Lebens

Zum Handeln herausfordernde Texte der Bibel erklärt

Die Beitragsautor:innen dieses Bandes zeigen, wie ein achtsames, reflektiertes Hineinhorchen in die Heilige Schrift neue Perspektiven für persönliches Handeln und das Miteinander in der Gemeinschaft eröffnen kann. **Thomas Hieke, Konrad Huber**
Bibel bewusst leben

336 S. | 16 × 24 cm | geb. |

Hardcover |

Verlag Kath. Bibelwerk |

Bestell-Nr. 26/2-09 |

€ 26,80





Humor in der Bibel

Viele sind so erzogen worden: Kirche ist etwas Ernstes, da wird nicht gelacht. Und weil hier aus der Bibel vorgelesen wird, kann es auch in ihr nichts zum Lachen geben.

Was soll man aber halten von einem Propheten, der die schlimmsten Heiden zur Umkehr bewegt und dann beleidigt ist, weil das von ihm angedrohte Unheil ausbleibt?

Oder von einem mächtigen Kriegstreiber, der eine Frau verführen will und sich vor lauter Vorfreude so betrinkt, dass er den Kopf nicht nur sprichwörtlich, sondern wirklich verliert?

Von einem selbstherrlichen Politiker, der einen Konkurrenten vernichten will, weil er sich in seiner Ehre gekränkt fühlt? Stattdessen muss er diesem Konkurrenten auf Befehl des Königs eine besondere Ehrung zuteilwerden lassen – und zwar genau die, die er dem König selbst vorgeschlagen hat, in der Meinung, er selbst sei gemeint.

Oder auch von Jüngern, die Jesus warnt, sie sollen sich „vor dem Sauerteig der Pharisäer“ hüten und denen dabei einfällt, dass sie vergessen haben, Brot einzukaufen?

Lesen Sie diese Geschichten (Jona 3-4, Judit 12-13, Ester 6, Markus 8,14-16) einmal so, als

stünden sie nicht in der Bibel, sondern in einer Satire. Doch, in der Bibel darf gelacht werden! Zum Beispiel auch, wenn es bei Kohelet (10,4) über „die da oben“ heißt: „Die Dummheit wurde auf höchste Posten gestellt.“

Lachen und Weinen, Humor und Ernst – beides findet man in der Bibel, beides gehört zum Leben. „Es gibt eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen“ (Kohelet 3,4). Genau diese „Zeit zum Lachen“ fehlte in der ersten Auflage der Einheitsübersetzung 1980. (Ein Versehen, das an sich schon zum Lachen ist.) Noch ein letztes Mal Kohelet: „Freu dich, [...] sei heiteren Herzens [...]. Halte deinen Sinn von Ärger frei und schütz deinen Leib vor Krankheit“ (11,9-10).

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack



KI generiert/Herasym

► Alte Inhalte neu entdecken

Verständliches Bibelwissen rund um das berühmteste Bibel-Spruchwort

Biblische Redewendung neu verstanden: vom Missverständnis zur wahren Bedeutung. Wo liegt der Ursprung des berühmten Bibelzitats „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ wirklich?

Steht diese bekannte biblische Redewendung aus dem Buch Exodus tatsächlich für Rache und blutige Vergeltung?

Matthias Ederer

Auge um Auge, Zahn um Zahn

Rache oder Gerechtigkeit?

96 S. | 11 × 17 cm | geb. |

Softcover | Verlag Kath.

Bibelwerk | Bestell-Nr.

26/2-10 | € 12,40



► Frauenbild in der Liturgie!

Was im Gottesdienst nicht gelesen wird

Annette Jantzen richtet den Scheinwerfer auf das, was ausgelassen und ignoriert wird, und zeigt damit, wie sich in der Liturgie das offizielle katholische Frauenbild spiegelt. Sie gibt mit diesem Buch den ignorierten Frauen der Bibel ihre Geschichte zurück.

Annette Jantzen

Die ignorierten Frauen der Bibel

304 S. | 13 × 21 cm | geb. | Hardcover |

Verlag Herder |

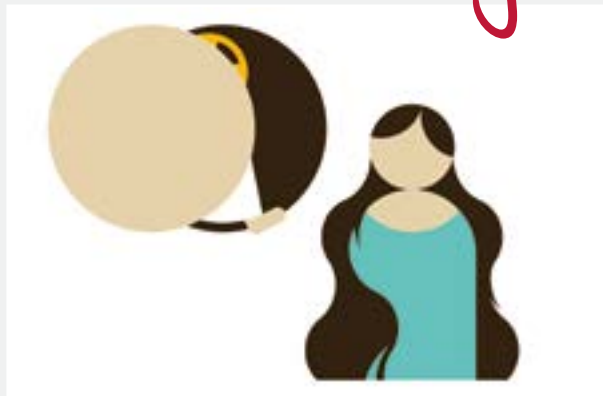
Bestell-Nr. 26/2-11 |

€ 24,70





Maria Magdalena



Maria von Magdala ist eine besondere Frau.

Das sieht man schon an ihrem Namen: Sie ist nicht nach einem Mann benannt, nach ihrem Vater oder Ehemann, wie es sonst üblich war, sondern nach einem Ort. Offenbar hat sie eine gewisse Selbstständigkeit.

In den Evangelien ist sie von allen Frauen rund um Jesus die am häufigsten erwähnte. Das ist zwar immer noch nicht oft, aber immerhin an zentralen Stellen. So wird Maria von Magdala zunächst Zeugin des Todes Jesu. Sie und andere Frauen. Während die (männlichen) Jünger nach Jesu Verhaftung fliehen oder sogar leugnen, ihn gekannt zu haben, bleiben die Frauen vor Ort. Sie riskieren es in der Erzählung der Evangelien, als Sympathisantinnen eines Verurteilten ebenfalls verhaftet zu werden und begleiten Jesus in seinen schwersten Stunden. Nur im Johannesevangelium wird ein männlicher Jünger erwähnt, der bei der Kreuzigung Jesu anwesend ist: Der „Jünger, den Jesus liebte“.

Auch nach der Grablegung ist es Maria Magdalena, die Jesus treu bleibt und zum Grab geht, um ihn zu salben. Bei allen Unterschieden im Detail erzählen alle vier Evangelien, dass sie (mit oder ohne andere Frauen) Jesus nicht mehr unter den Toten findet, sondern als lebend erfährt. Besonders eindrücklich wird das im Johannesevangelium (Joh 20,1-18) geschildert.

Hier ist sie allein am Grab und entdeckt, dass der Stein vor dem Grab entfernt wurde. Sie erzählt dies Petrus und dem Jünger, „den Jesus liebte“. Beide Männer laufen zwar zum Grab, sehen auch, dass der Leichnam fehlt, kehren aber wieder nach Hause zurück. Maria Magdalena bleibt allein weinend zurück. Und da werden ihr zwei Begegnungen zuteil: zunächst mit zwei Engeln, dann mit Jesus persönlich, den sie im ersten Moment noch

für den Gärtner hält. Jesus spricht sie mit Namen an und beauftragt sie, den Jüngern von ihm zu erzählen, bevor er sich ihr entzieht. So wird sie zur ersten Auferstehungszeugin und zur Apostelin (= Gesandte Jesu) der Apostel (= Gesandten Jesu).

In späteren Jahrhunderten verquickte man diese Erzählung mit Erzählungen, in denen namenlose Frauen vorkamen, und machte so aus der Auferstehungszeugin eine Sünderin und Ehebrecherin. Zuletzt setzt man sie noch mit einer Eremitin und Heiligen aus dem 5. Jahrhundert gleich, die angeblich in der Wüste ihr Leben als Prostituierte bereute. So wird Maria von Magdala in der Kunst gerne als Büsserin in der Wüste, jedenfalls aber als ungezügelter Frau mit wild wallendem Haar dargestellt.

Aber auch sexuelle oder eheliche Beziehungen zu Jesus wurden Maria Magdalena später angelastet, sodass ihr Ruhm bis heute schillernd aktuell geblieben ist.

Elisabeth Birnbaum

► Gut verständlicher und fundierter Kommentar

Neuer Stuttgarter Kommentar, Altes Testament

Die Bücher Tobit/Judit/Ester erzählen Hoffungsgeschichten, die die Leser mit ihren eigenen Fragen einbeziehen. Sie leihen sich dazu ein historisches und geografisches Umfeld, um eine gegenwärtige ernste Lage von jüdischen Menschen zur Sprache zu bringen.

Paul Deselaers

Tobit, Judit, Ester

512 S. |

13 × 20 cm |

geb. | Softcover

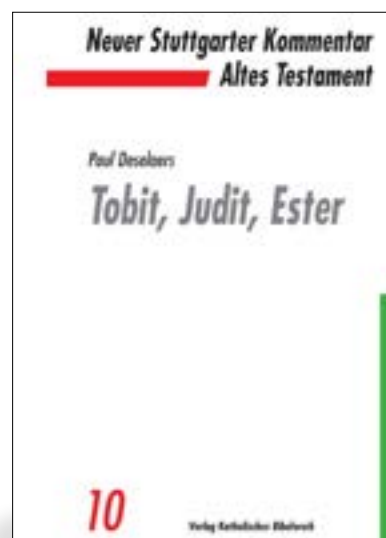
| Verlag Kath.

Bibelwerk |

Bestell-Nr.

26/2-12 |

€ 41,20





► Eine Bibelübersetzung aus jüdischer Perspektive

Hebräische Denkwelt im Alten Testament verstehen

Die Bibel ist tief von der hebräischen Denkwelt geprägt. Der Jude Naftali Herz Tur-Sinai schuf eine Übersetzung des Alten Testaments, die auf tiefem Studium der Heiligen Schrift und der hebräischen Sprache beruht. So kommen die jüdisch-hebräischen Wurzeln ans Licht.

Naftali Herz Tur-Sinai

Die Heilige Schrift

1.442 S. | 13 × 20 cm | geb., mit Lesebändchen | Hardcover | Verlag R. Brockhaus | Bestell-Nr. 26/2-13 | **€ 50,40**

► Farbenprächtige Sonderausgabe ► Schönes Geschenk

Limitierte Jubiläumsausgabe in Metallic-Optik

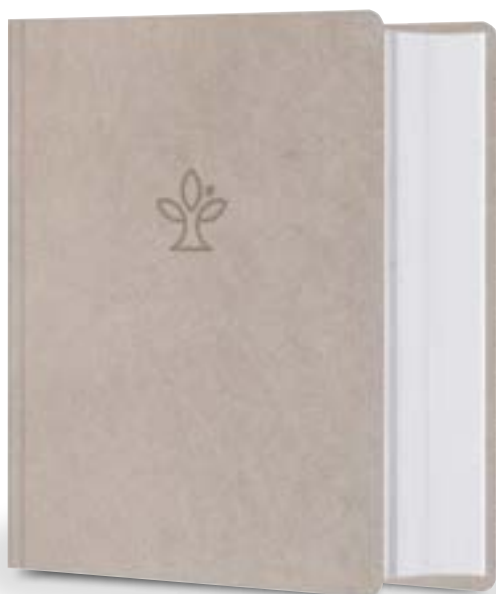
In nur fünf Jahren haben die gedruckten Ausgaben der BasisBibel über eine halbe Million Menschen erreicht.

Der einfach zu lesende und gut zu verstehende Bibeltext hat Zugänge zur Bibel ermöglicht. Damit hat er Herzen berührt und Glauben vertieft.

BasisBibel

Einheitsübersetzung

1.968 S. | 14 × 20 cm | geb., mit Lesebändchen | Hardcover | Verlag Deutsche Bibelgesellschaft | Bestell-Nr. 26/2-14 | **€ 30,90**



► Mit Schmuckkassette ► Edles Geschenk

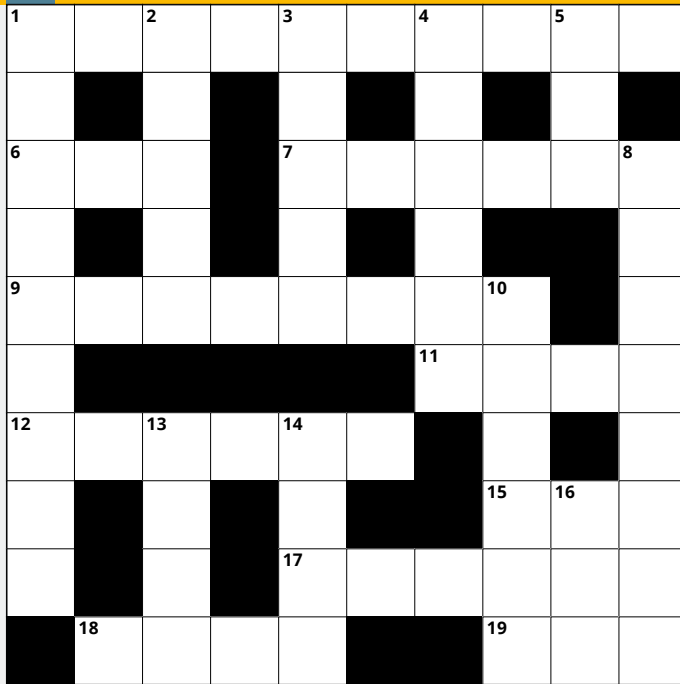
Handschmeichler Bibel mit Schreibrand

Diese Bibel wollen Sie nicht mehr aus der Hand legen. Der flexible Einband macht sie beweglicher als Hardcover-Ausgaben und das weiche vegane Leder bietet einen besonderen haptischen Effekt.

Die Bibel

Einheitsübersetzung

1.840 S. | 18 × 22 cm | geb., mit Lesebändchen | Flexcover | Verlag Katholisches Bibelwerk | Bestell-Nr. 26/2-15 | **€ 92,50**



Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1: Wem schreibt 4 senkr. den Brief mit dem Titelvors dieser Zeitung? Den ... 6: Joh 6,56: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in 7: In Mt 15 staunen die Menschen, weil ... plötzlich reden können. 9: Ehrenname für 3 senkr., griech. für: der Gesalbte. 11: Das Volk, das im Dunkeln ..., hat ein helles Licht gesehen (Mk 4,16). 12: Was sollen wir Gott und den Nächsten? 15: Oft gemeinsam mit 13 senkr., gebührt es vor allem Gott (z. B. Phil 1,11). 17: Thema dieser Zeitung, aber auch sonst willkommenes Gefühl. 18: Wenn wir so glauben, können wir auch ein solches feiern. 19: Ersatzkind für Abel nach Kains Brudermord. Im Stammbaum Jesu erwähnt (Lk 3,38).

Senkrecht: 1: Sie und Aquila traf 4 senkr. in Korinth. Auch sie sind Zeltmacher (vgl. Apg 18,1-3). 2: Anderes Wort für „zu jeder Zeit“: Wann sollen wir uns also freuen? 3: Name des Gottessohnes auf Erden (j=i). 4: Autor vieler Briefe im Neuen Testament, schrieb auch den in 1 waagr. erwähnten Personen. 5: Abkürzung für einen anderen Brief von 4 senkr. 8: Auch sie freut sich, nicht nur ihr Kind im Leib, als Maria sie „heimsucht“ (Lk 1,41). 10: Anderer Name für 4 senkr., beide zusammen sind sprichwörtlich geworden. 13: Was gebührt Gott allein (Phil 4,20)? 14: Zu wievielt sind die Jünger, nachdem Judas sie verlassen hatte? Zu ... 16: Nicht nur von Schiller: anderes Wort für hymnisches Gedicht.

Anmerkung: ä/ö/ü = ä/ö/ü; ß=ss

Schon gewusst?

Der Begriff „euangelion“ war ursprünglich weltlich und bedeutete in der Antike eine gute Nachricht oder Belohnung für deren Überbringung. Die Anhänger Jesu übernahmen das Wort, um die Botschaft von Jesus zu bezeichnen – also die Nachricht vom Heil und vom Reich Gottes. Im christlichen Kontext bürgerte sich statt der wörtlichen Übersetzung („gute Nachricht“) die sinn- gemäße Übertragung „frohe Botschaft“ ein.



pixabay/zofiaEliyah

Bibel-Rebus

Ort, aus dem eine berühmte biblische Person stammt.



1



2,3



1,3,2

Die Auflösung der Rätsel finden Sie auf unserer Homepage: www.bibelwerk.at

Ihre Wunschbücher können Sie bei unserem Kooperationspartner Herder Mayer-Buch GmbH bestellen: per Telefon (+43 1 512 14 13), Mail (buchhandlung@herder.at) oder mit diesem Bestellschein.

Anzahl	Titel oder Bestellnummer	Preis

- ☐ Ja, ich möchte den Newsletter des Bibelwerks erhalten (E-Mail siehe unten)
☐ Ja, ich möchte die Gratis-Zeitung „Rund um die Bibel“ erhalten
☐ Ich unterstütze das Österreichische Katholische Bibelwerk mit €

Vorname	Nachname
Postleitzahl, Ort	Straße
Ort, Datum, Unterschrift	Telefonnummer (für Rückfragen) od. E-Mail (für Newsletter)

Bitte
ausreichend
frankieren.
Danke!

An
Herder Mayer-Buch GmbH
Wollzeile 33
A-1010 Wien